

# Kaiserwetter auch ohne Wetterballon

*Beim Stockheimer Umzug  
steppen die Narren*

Von Helga El-Kothany

**BRACKENHEIM** Für tausende Zaber-gäuer gibt es am Faschingsdienstag nur ein Ziel: „Stock\_Heim!“ Lange bevor sich die Gaudikolonne unter wolkenlosem Himmel und bei frühlingwarmen Wohlühltemperaturen um 13:59 Uhr in Bewegung setzt, üben Johanna Lang vorm Backhaus und Klaus Dehnelt von einem der oberen Fenster des Alten Rathauses mit den Besuchern den Narrenruf. Unterhaltungsmusik liegt in der Luft – und der Duft von gegrillten Würstchen. Entlang der Umzugsstrecke sorgen Vereine und Institutionen dafür, dass Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen.

Während sich die 34 teilnehmenden Gruppen aufstellen, hat Regina Wilhelm bereits die einfallsreichen Kostüme der Kindergartenkinder bestaunt. Dieses Jahr gehen sie als bunte Tierschar hinter der Arche Noah her. Kindergartenleiterin Irmgard Schrack-Hertner lobt die tolle Dorfgemeinschaft sowie die Eltern der Kinder: „Ohne ihren Einsatz wäre die Teilnahme nicht möglich.“ Mit einer „Märchenwelt“ haben sich die Lauffener Kindergärten angeschlossen.

**Stimmung** Pünktlich setzt sich der Zug in Bewegung. Der Spielmannszug Zaberfeld bildet mit Trommeln und Trompeten den musikalischen Kopf. Kunterbunt treibt es die Stockheimer Grundschule – alle sind will-



Der Stockheimer Chor „Chorisma“ mit seiner aufwendigen Ballonkonstruktion in Grün.

Foto: Helga El-Kothany

kommen, und Mitlaufen ist quasi Pflicht. „Vater des Umzugs“ ist schließlich der ehemalige Schulleiter Helmut Kromik. Mit jeder neuen Gruppe steigen Stimmung und Lärmpegel, mischen sich Guggemusik und Fanfarenklänge mit Ballermann-Hits aus der Konserve. Chorisma, der Chor, in einem Meer grüner, weißer und schwarzer Luftballons unterwegs, hat laut Schild „Chordula Grün singen gehört“, während aus dem Lautsprecher der Originalsong von Josh. schallt.

**Politik** Ganz ohne Politik geht es auch in Stockheim nicht. Die Reservisten schießen Chinas „Wetterballon“ ab, die Punks vom Bauwagen laden mit dem 49-Euro-Ticket zur Fahrt mit der Zaberäubahn von Sylt nach Stockheim ein, die Weinkultur vom Mönchsbergsee begegnet der Energiekrise mit Weingenuß. Umringt ist die rollende Bar der Fußballjugend, wo sich mancher Besucher Hochgeistiges einschenken lässt. Die Forderung der Sportler: „In Stockheim muss wieder eine Wirtschaft her!“

Ein Hingucker: der auf Hochglanz polierte Oldtimer von Anton Danner und Mitfahrer „Toni“ Emanuele Pienabarca. „520 kleine Pizze habe ich für heute gebacken,“ sagt Iris Pienabarca. Sie gehen weg wie warme Semmeln.

Laden die Stockheimer Hexen Damen zum Tänzchen, fordern die Knackis vom Freundeskreis Alte Kelter gleich alle zum Sport auf. Nach zwei Jahren Quarantäne, gefühlt wie Knast, tut Bewegung not. Nach dem Umzug ist Party angesagt. Die Güglinger Gassafäger spielen sorgen für Stimmung. Begeisterung, gute Laune, strahlende Gesichter – und Freude über ein gelungenes Faschingsfinale.